

Forschungs- und Praxiserfahrung in kooperativen Lehrforschungsprojekten sammeln – Rückblick auf das Projekt GartenKultur

Andrea Graf M.A.

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologie und Kulturanthropologie

Abt. Kulturanthropologie

Pflichtmodul Dynamiken kultureller Räume

Forschendes Lernen

Zur Vorbereitung auf den Forschungsprozess der eigenen Masterarbeit sowie in Bezug auf eine praktische Berufsorientierung können Lehrforschungsprojekte in Kooperation mit außeruniversitären fachlichen Forschungseinrichtungen den Studierenden hilfreiche Erfahrungswerte innerhalb des geschützten Raums der Universität ermöglichen.

Lehrforschungsprojekte als Kooperationsprojekte sind an der Abteilung Kulturanthropologie als neues (Lehr-)Format des forschenden Lernens für Masterstudierende entwickelt und in den Lehrplan implementiert worden.

Das im WS 15/16 und SoSe 16 durchgeführte Projekt zum Thema "GartenKultur – Von Subsistenzwirtschaft, politischer Partizipation und Landschaftsgestaltung" in Kooperation mit dem LVR-Industriemuseum bildete dabei den Auftakt der einjährigen praxisbezogenen Projektarbeiten.

WIE

Lehrziele

- Forschungsprozess von Themenfindung bis Publikation durchlaufen und „möglichst selbstständig“ durchführen
- Angestrebte Ergebnisse der Forschungs- und Projektarbeit:
Film als Ausstellungsbeitrag konzipieren und schneiden
Blog für Publikation empirischer Forschungsergebnisse erstellen und Texte verfassen
- Herausforderung: adressatengerechte Aufbereitung für Museumsbesucher und Internetleser
- Einblick in die (Berufs-)praxis der Museums-/Ausstellungsarbeit erhalten
- Relevante Schlüsselqualifikationen erwerben: Teamarbeit, Projekt- und Zeitmanagement, Zusammenarbeit/Kommunikation mit externen Partnern
- Ergebnisse öffentlich präsentieren (Ausstellungseröffnung/Vortragsabend)

Methoden

- Gruppenarbeit: Aufteilung in Filmgruppe und Redaktionsteam Blog, dabei wurde den Studierenden viel Eigenverantwortung und Selbstkontrolle zugesprochen
- Rückbindung der Gruppen- und Einzelarbeit über Plenumsgespräche, Clustern, MindMaps, Posterpräsentationen der eigenen Forschungsideen
- Studentische Arbeitspartnerschaften für Schreibprozess, Peer-Feedback im Redaktionsprozess

WER

- Masterstudierende 1-3 Semester, mit sehr unterschiedlichen fachlichen Voraussetzungen /BA-Herkunftsfächern
- Unsicherheiten hinsichtlich kulturanthropologischem Forschungsvorgehen, Themenfindung, Methodenwissen und -anwendung
- Zeit: ein Jahr, pro Semester eine Übung zu 2 SWS
- Kooperationspartner: LVR-Industriemuseum Euskirchen mit Wanderausstellung „Stadt, Land, Garten – Zur Kulturgeschichte des Nutzgartens“

Feedback

Wörtliche Zitate aus der Evaluation

„Intensive Arbeitsphasen; konstruktive Kritik der Dozentin, motivierend, weil am Ende ein Blog entsteht“

„Durch 2 Semester konnte man sich gut u. eingehend mit der Arbeit & dem Thema beschäftigen es gab durch Exkursionen viele u. gute Möglichkeiten, das Berufsfeld kennenzulernen.“

„praktische Arbeit, Einblicke in Museumsabläufe“

„Ich hätte mir gewünscht einen tieferen Einblick in die Museums-/Ausstellungsarbeit zu erlangen [...]“

„Gruppenarbeiten nicht immer sinnvoll, weil einige Gruppenmitglieder viel mehr und andere viel weniger gemacht haben“

„es wäre gut konkrete Leitfäden zu Arbeitsweisen u. Methoden am Anfang des Semesters zu erhalten, um bestehende Unsicherheiten zu beseitigen“



Fazit

Erkenntnisse

- Entkopplung von intensiver gemeinsamer kreativer Projektarbeit und Prüfungsform Hausarbeit als einzig zu benotende Leistung ist nicht zielführend
- Ohne Budget für Exkursionen, Umsetzung, Gestaltung und Präsentation der Ergebnisse sind Projekte kaum durchführbar
- Privater Zeiteinsatz/Eigenleistung der Dozentin und Studierenden muss reduziert werden
- Qualität der Ergebnisse ist bei Projektbeginn blinder Fleck: letztendlich viel Eingreifen/ Lektorat der Dozentin nötig
- Hohe Motivation der Studierenden hinsichtlich Thema und praktischer Arbeit, der Anerkennung durch Museumsmitarbeiter, einer ersten eigenen Veröffentlichung
- Kooperationen gewinnbringend für Netzwerk/ Austausch zu anderen Forschungseinrichtungen

Folgeprojekte

- Haben aus Erkenntnissen gelernt und Änderungen durchgesetzt bzgl. Prüfungsleistungen, Antrag für Geldmittel, Dozentin mit 100% Stelle
- Lehrforschungsprojekte sind fest in den Lehrplan implementiert
- Themen und Partnereinrichtungen wechseln jährlich